

Team 18. Witzenhäuser Konferenz
Universität Kassel
Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften
Steinstr. 19
37213 Witzenhausen

Pressemitteilung vom 12.12.2010

Der Ökolandbau – zwischen Werten und Wirtschaftlichkeit

Witzenhausen, den 11.12.2010.

Am Standort des Fachbereichs Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel fand vom 7. - 11.12.2010 die 18. Witzenhäuser Konferenz statt. Dieses Projekt wurde von Studenten organisiert und durchgeführt. Im Mittelpunkt standen dieses Jahr die Alternativen Absatzwege für Ökobetriebe.

Zu Beginn der Konferenz wurde analysiert wo sich der Ökolandbau heute auf dem Markt positioniert. Klar ist: Die Nachfrage nach ökologisch erzeugten Produkten ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Folglich haben sich auch die Vermarktungsstrukturen von Öko-Lebensmitteln stark verändert. Neben der Direktvermarktung in kleinen Hofläden gibt es heute auch viele Öko-Produkte im Lebensmitteleinzelhandel. Eine Konventionalisierung ist zu verzeichnen, die den Ökolandbau zwingt, sich mit seinen eigenen Werten und Idealen auseinanderzusetzen, um seine Identität nicht zu verlieren.

„Wir veranstalten diese Konferenz, um zu zeigen, dass es alternative Absatzwege für Öko-Produkte gibt und möchten Möglichkeiten prüfen, ob der Spagat zwischen Werten und Wirtschaftlichkeit zu realisieren ist“, so Axel Gräff, Mitglied des Konferenzteams.

Der inhaltliche Bogen spannte sich von bewährten Konzepten über moderne Alternativen bis hin zu kooperativen Modellen. Die abschließende Podiumsdiskussion griff als Höhepunkt der Konferenz die anfänglich entstandene Frage wieder auf: „Wie erhalten wir den ökologischen Gedanken für die wachsende Bio-Produktion?“ Die Antwort war:

„We can do it!“ Ja, wir können es schaffen, wenn wir die Unterschiedlichkeit landwirtschaftlicher Betriebe und ihrer Vermarktung erhalten, jedoch im gleichen Zuge die Werte des Ökolandbaus konsequenter verwirklichen und das auch unseren Kunden gegenüber erfolgreich kommunizieren.

Es bleibt zu wünschen, dass dies in Zukunft von mehr Kooperation innerhalb der Verbände gefördert wird.

Ansprechpartnerin für die Presse:

Juliane Wolff
0157 / 82411907
konferenz@wiz.uni-kassel.de